



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Bildung, Kultur und Sport der Stadt Eberswalde
am 10.05.2017, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der Stadt Eberswalde vom 12.04.2017 vor Bestätigung im ASBKS am 10.05.2017
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Vorstellung der Umsetzungskonzeption Jugendförderung und Jugendkoordination
 - 7.2. Sonstiges
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Kriterien und Ansätze zur Evaluation zur Umsetzung der seniorenpolitischen Leitlinien

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 11.1. Vorlage: BV/0468/2017 Einreicher/zuständige Dienststelle:
40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport
Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungskapazitäten in der Eisenbahnstraße 100
- 11.2. Vorlage: BV/0469/2017 Einreicher/zuständige Dienststelle:
60 – Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Genehmigung der Entwurfsplanung und Baubeschluss "Außenanlage STINO"
- 11.3. Vorlage: BV/0490/2017 Einreicher/zuständige Dienststelle:
41 - Kulturamt
Stadtgefährten/Durchführung Projekt TATORT LÜCKE
(Die Unterlagen wurden nachgesandt!)
- 11.4. Vorlage: BV/0485/2017 Einreicher/zuständige Dienststelle:
41 - Kulturamt
Sammlungskonzept des Museums Eberswalde

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Landmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 4. Sitzung des ASBKS der Stadt Eberswalde um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Landmann stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und der Ausschuss mit 9 Mitgliedern beschlussfähig ist. (**Anlage 1 – Anwesenheitsliste**)

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der Stadt Eberswalde vom 12.04.2017 vor Bestätigung im ASBKS am 10.05.2017

Es liegen keine Einwendungen vor. Somit gilt die Niederschrift als bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Einwendungen vor. Herr Landmann lässt zur Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Landmann informiert,

- dass folgende Unterlagen nachgesandt wurden:

- BV/0490/2017 „Stadtgefährten/Durchführung Projekt TATORT LÜCKE“
- Anfrage der Fraktion Bündnis Eberswalde AF/0088/2017 „Anfragen zur Einrichtung einer Eltern-Kind-Gruppe im Jugendclub STINO“
- die Beantwortung der Anfrage von Frau Lehmann aus der Einwohnerfragestunde des ASBKS vom 12.04.2017

- dass eine Empfehlung des Kulturbeirates zum Antirassismuskonzept verteilt wurde; dazu wird der Bürgermeister unter dem entsprechenden TOP sprechen

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Boginski informiert,

- dass ab 01.06.2017 Herr Dr. König als Vertreter der Verwaltung den Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport begleiten wird
- dass eine Empfehlung des Kulturbeirates zum Antirassismuskonzept vorliegt und spricht sich positiv dazu aus
- dass die Verwaltung versuchen wird, zur nächsten Sitzung eine Beschlussvorlage zu erarbeiten, die die Intensionen des Kulturbeirates widerspiegelt

Frau Bunge informiert,

- dass in der Zeit vom 15.05. bis 20.05. die Familienwoche durchgeführt wird und das Programm dazu auf dem Tisch liegt
- dass der Eltern-Kind-Treff im Brandenburgischen Viertel sehr gut angenommen wird;

- es werden auch Kinder im Vorschulalter begleitet, die keinen Kindergartenplatz erhalten haben, um ihnen den Einstieg zur Schule und den damit verbundenen Eignungstest zu erleichtern

Frau Forster-König informiert,

- dass die Stelle Streetwork bei der SPI (Sozialpädagogisches Institut) spätestens zum 01.07. besetzt wird
- dass die „Gemeinsame Umsetzungskonzeption 2017/2018 Jugendförderung und Jugendkoordination“ vorliegt und dazu das Rederecht für folgende Personen (Fachkräfte der Jugendförderung) beantragt werden muss:
 - Kristina Syhring, Internationaler Bund gGmbH
 - Sebastian Noseleit, Stiftung Sozialpädagogisches Institut (SPI)
 - Kerstin Hildebrand, Bund zum Schutz der Interessen der Jugend e. V. (BSIJ)

Herr Landmann:

- beantragt das Rederecht für die 3 Personen und lässt dazu abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Schostan nimmt ab 18:25 Uhr an der Sitzung teil. (10 Stimmberechtigte)

TOP 7.1

Vorstellung der Umsetzungskonzeption Jugendförderung und Jugendkoordination

Frau Forster-König:

- gibt die Umsetzungskonzeption zur Ansicht aus
- führt in die Power-Point-Präsentation ein, die als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt wird

Frau Hildebrand:

- spricht zum Thema „Förderung Sozial- und Lebenskompetenzen“ aus der Präsentation

Herr Noseleit:

- gibt Erläuterungen zum Thema „Beratung“ aus der Präsentation

Frau Syhring:

- beendet die Präsentation mit dem Thema „Schutz vor gefährdenden Einflüssen“

Es folgt eine kurze Diskussion

Frau Kersten:

- würdigt die gute Arbeit der Verantwortlichen
- stellt die Frage, wo die Fachkräfte ihre Grenzen sehen und was die Stadtverordneten tun

müssen, damit sie noch effektiver arbeiten können

Frau Hildebrand:

- sieht eine Begrenzung in der Quantität der Personalstellen, dadurch können nicht viel mehr neue Projekte angeboten werden
- Unterstützung könnte erfolgen; wenn ein Interesse an der Arbeit besteht, einfach mal beim Träger nachzufragen
- meint, dass die Absicherung der finanziellen Mittel und der Personalstellen durch den Leistungsvertrag gegeben ist

Herr Landmann:

- versteht es so, dass die Grenzen in der personellen Kapazität liegen
- sagt, dass die Präsentation den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung gestellt wird

TOP 7.2

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Informationen.

TOP 8

Informationsvorlagen

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Landmann:

- informiert, dass von der Fraktion Bündnis Eberswalde eine schriftliche Anfrage zur Einrichtung einer Eltern-Kind-Gruppe im Jugendclub STINO vorliegt

Frau Forster-König:

- weist darauf hin, dass eine Chronologie zusammengestellt wurde, die der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt wird
- beantwortet die Fragen wie folgt:
(Die Anfrage-Nr. AF/0088/2017 von Frau Dr. Pischel wurde den Ausschussmitgliedern mit der Nachsendung zugestellt.)

Frage 1:

Ist dieser Beschluss aufgehoben worden? Wenn ja, wann und mit welcher Begründung?

Antwort:

Nein, der Beschluss wurde erfolgreich umgesetzt

Frage 2:

Ist die Formulierung „vollständig“ begrifflich relativiert worden, durch wen und mit welcher rechtlichen Relevanz?

Antwort:

Nein

Frage 3:

Ist die Aussage des Bürgermeisters in der letzten Ausschusssitzung des ASBKS so zu verstehen, dass eine Kompetenzübertragung für den STINO an den Landkreis erfolgte?

Antwort:

Nein, die inhaltliche Verantwortung liegt beim Träger, dem Internationalen Bund
Rechtsanspruch besteht lt. Kita-Gesetz, Bedarf Eltern-Kind-Gruppe abdecken

Frage 4:

Zieht die Betriebserlaubnis des Landkreises für die Eltern-Kind-Gruppe die Aufhebung eines Stadtverordnetenbeschlusses automatisch nach sich, um einen „Versuch“ des Landkreises zu realisieren?

Antwort:

Nein, die Betriebserlaubnis wurde durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport erteilt;
das Angebot wird genutzt, z. Z. sind es 6 Kinder ab Juni 10 Kinder

Frage 5:

Steht dem Träger der Maßnahme, dem Internationalen Bund (IB), die Kompetenz der Entscheidung bezüglich der Machbarkeit beider Aktivitäten in diesem Gebäude zu?
(Aussage in der MOZ vom 20.04.2017, es liege die Bereitschaft des Trägers vor.)

Antwort:

gemeinsame Entscheidung von Landkreis, Stadt und Träger

Frau Forster-König sagt weiter, dass die Beantwortung der Frage von Herrn Zinn aus der letzten Sitzung durch Frau Dankert nunmehr erfolgt ist und hier wiedergegeben wird:

Frage von Herrn Zinn zum TOP 7.3 aus der Sitzung des ASBKS vom 12.04.2017:

- fragt, ob das Personal Hilfspersonal ist oder sind es ausgebildete Pädagogen

Frau Dankert hat die Beantwortung der Frage per Mail geschickt:

„In allen Eltern-Kind-Zentren, die durch den Landkreis Barnim gefördert werden, sind pädagogische Fachkräfte tätig. Jedoch haben die Eltern-Kind-Zentren entgegen der Eltern-Kind-

Gruppe keinen rechtsanspruchserfüllenden Charakter.“

Frau Dr. Pischel:

- bedankt sich für die Beantwortung der Fragen, findet aber die Antworten widersprüchlich
- sagt, wenn der Beschluss nicht aufgehoben worden ist, warum dann irgendwelche Aktivitäten vorgenommen wurden

Herr Boginski:

- erinnert, dass bereits seit Mai 2016 ständig im Ausschuss über die Vorgänge im Jugendclub STINO informiert wird, auch über das Vorhaben der Einrichtung einer Eltern-Kind-Gruppe;
- sagt, dass auf Grund der Entwicklung und des sehr hohen Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder der Landkreis die Doppelnutzung des Gebäudes vorgeschlagen hatte; die Stadt fand diesen Vorschlag sehr effizient, um eine ganztägige Nutzung des Gebäudes zu ermöglichen
- merkt an, dass die Kritik aus den Reihen der Ausschussmitglieder aus dem letzten Ausschuss zum Anlass genommen wurde, mit dem Landkreis diesbezüglich Kontakt aufzunehmen; es wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht mit dem Ziel, die Eltern-Kind-Gruppe aus dem Jugendclub herauszunehmen und an einem anderen Standort unterzubringen

Herr Zinn:

- bittet, folgende Themen noch vor der Sommerpause zu behandeln bzw. zu beantworten:
 1. Informationen zum Stand der Kita- und Schulspeisung
 2. Informationen, was die Verhandlungen zum Stützpunkt Stahl Finow und Empor Eberswalde sowie die Kegelbahnen Fritz-Lesch-Stadion und Westend-Stadion betrifft
 3. fragt, ob noch mit der Beschlussvorlage Konzept zum Familiengarten vor der Sommerpause zu rechnen ist
 4. möchte wissen, ob es richtig ist, dass mit den personellen Veränderungen im Dezernat auch das Quartiersmanagement Kontaktbüro Soziale Stadt wieder dem Amt für Bildung, Jugend und Sport zugeordnet wird
 5. sagt, dass noch eine Antwort durch Frau Dankert aus dem letzten Ausschuss offen ist, wo sie von zusätzlichen Kitakapazitäten nicht nur im Hort sondern auch im Brandenburgischen Viertel gesprochen hat; Frau Dankert wollte dazu noch genauer informieren
 6. bittet darum, den Entwurf Stadtteilentwicklungskonzept Brandenburgisches Viertel aus dem gestrigen Bauausschuss mit den Unterlagen im Juni zu erhalten, um entsprechende Themen auch in diesem Ausschuss diskutieren zu können

Herr Boginski:

- sagt zur Frage 3, dass das Konzept Familiengarten als Information spätestens morgen rausgehen wird
- sagt, dass die Soziale Stadt immer noch zu Frau Bunge gehört und wenn es Änderungen gibt, werden die Stadtverordneten selbstverständlich rechtzeitig informiert

- informiert zur 5. Frage, dass die Gespräche mit dem Landkreis zur Eltern-Kind-Gruppe im Brandenburgischen Viertel noch laufen
- sagt zu 6., dass das Konzept Brandenburgisches Viertel durch Frau Fellner vom Baudezernat begleitet wird und möchte ihr die Entscheidung überlassen, wann die anderen Ausschüsse informiert werden

Herr Zinn:

- korrigiert, dass er nicht von der Eltern-Kind-Gruppe redet, sondern, dass Frau Dankert von zusätzlichen Kitakapazitäten im Brandenburgischen Viertel gesprochen hat

Herr Boginski:

- sagt dazu, dass Frau Dankert damit die Eltern-Kind-Gruppe meinte

Herr Schmiedel:

- sagt, dass eine Leichtathletin aus Eberswalde ihn angesprochen hat und meinte, eine Förderung für eine Diskusanlage durch die Stadt sei nicht möglich
- möchte wissen, welche Gründe es dafür gibt

Herr Boginski:

- sagt, dass grundsätzlich in erster Linie der Kinder- und Jugendsport gefördert wird
- räumt aber ein, dass die Angelegenheit durch das Amt für Bildung, Jugend und Sport geprüft wird

Herr Landmann:

- meint, da es sicher nicht um Riesenbeträge gehen wird, könnte es vielleicht bilateral geregelt werden

Herr Morgenroth:

- möchte wissen, ob es nach der Sommerpause einen Tätigkeitsbericht der Freiwilligenagentur geben wird

Frau Bunge:

- bestätigt dies

Frau Schostan:

- fragt, wieviel Räume für das Eltern-Kind-Zentrum im Jugendclub STINO zur Verfügung stehen und wer darüber entscheidet, welches Kind oder welche Mutter mit Kind dort einen Anspruch haben

Herr Boginski:

- informiert, dass die beiden kleinsten Räume für die Eltern-Kind-Gruppe genutzt werden und dies sehr ausführlich mit Frau Syhring, dem Träger und dem Landkreis abgesprochen wurde

Frau Bessel:

- beantwortet den zweiten Teil der Frage dahingehend, dass die Verteilung durch den Landkreis erfolgt

TOP 10

Kriterien und Ansätze zur Evaluation zur Umsetzung der seniorenpolitischen Leitlinien

Herr Landmann:

- übergibt das Wort an Frau Bunge und lässt zugleich zum Rederecht für Frau Köstler von der Akademie 2. Lebenshälfte abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Bunge:

- gibt einführende Worte zur Umsetzung der seniorenpolitischen Leitlinien
- betont, dass 3 Leitlinien bewusst ausgewählt wurden, dies sind die Leitlinie 2 „Bürgerschaftliches Engagement“, Leitlinie 5 „Mobilität gewährleisten“ und die Leitlinie 7 „Pflege, Selbstbestimmtheit und Würde“
- sagt, dass Frau Köstler von der Akademie 2. Lebenshälfte die Ansätze und Kriterien der Evaluation vorstellen wird und bis zum 31.05. wird die Evaluation den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt

Frau Köstler:

- erläutert die Präsentation „Ansätze und Kriterien der Evaluation“, die der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt wird

Frau Bunge:

- korrigiert den Termin zur Fertigstellung der Evaluation, es ist der 30.06. und nicht der 31.05.

Herr Landmann:

- fragt, ob dann in der September-Sitzung dieses Thema wieder auf der Tagesordnung ist

Frau Bunge:

- schlägt vor, die Sommerzeit zu nutzen, die Evaluation den Ausschussmitgliedern zukommen zu lassen, während dieser Zeit kann in den Fraktionen darüber diskutiert werden und im September dann im Ausschuss

Frau Dr. Pischel:

- zeigt sich erstaunt über die Modifizierung der Terminstellung, da sie diese bereits im letzten Ausschuss kritisch angemerkt hat

- kritisiert weiter, dass die Dokumente erst kürzlich zugegangen sind, obwohl bereits Termine dazu feststanden (30.10.2015; 30.07.2016 und 30.10.2016)
- findet es nicht korrekt, dass erst nach der Sommerpause die Evaluation zur Verfügung gestellt werden soll, da die vertraglichen Regelungen sich auf Ende Mai beziehen
- hofft, dass die Evaluation Ende Juni allen zur Verfügung steht

Frau Bunge:

- merkt an, dass die Kritik berechtigt ist
- erklärt, dass sie die einzelnen Richtlinien der Evaluation in Teilschritten vorlegen wollte, aber der damalige Dezernent die Evaluation als kompaktes Paket vorstellen wollte
- bedauert, dass dies so gelaufen ist
- hofft, dass im September mit der Vorlage der Evaluation ein großer Beitrag zur Entwicklung der Seniorenpolitik geleistet werden kann

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungskapazitäten in der Eisenbahnstraße 100

BV/0468/2017

Frau Bessel:

- gibt einführende Worte zur Beschlussvorlage

Es folgt eine kurze Diskussion zu dem Thema.

Herr Landmann:

- lässt zur Beschlussvorlage BV/0468/2017 abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der ASBKS empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehenden Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss genehmigt die überplanmäßigen Ausgaben zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungskapazitäten in der Eisenbahnstraße 100 gem. § 5, Punkt 3.1. der derzeit geltenden Haushaltssatzung der Stadt Eberswalde in Höhe von insgesamt: 375.500,00 € (Ergebnishaushalt i. H. v.: 347.500,00 € /Investitionshaushalt i. H. v.: 28.000,00 €).

Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung, für folgende Einzelmaßnahmen:

- a. Mittel in Höhe von 274.500,00 € vorhanden im (Ergebnishaushalt/Ermächtigungsübertragung aus 2016) Sachkonto: 521100, Bezeichnung: Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, für die Sanierungsmaßnahmen in der Eisenbahnstraße 100,
 - b. Mittel in Höhe von 35.000,00 € vorhanden im (Ergebnishaushalt/Ermächtigungsübertragung aus 2016) Sachkonto: 523100, Bezeichnung: Mieten und Pachten, für Betriebskosten,
 - c. Mittel in Höhe von 38.000,00 € vorhanden im (Ergebnishaushalt/Ermächtigungsübertragung aus 2016) Sachkonto: 543100, Bezeichnung: Geschäftsaufwendungen, für Umzugskosten (3.000,00 €) und Ausstattungsgegenstände bis 150,00 € (35.000,00 €),
 - d. Mittel in Höhe von 18.000,00 € vorhanden im (Investitionshaushalt/Ermächtigungsübertragung aus 2016) Sachkonto: 783200, Bezeichnung: Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern, für die Anschaffung von Mobiliar von 150,00 € bis 1.000,00 € und einem Außenspielgerät sowie
 - e. Mittel in Höhe von 10.000,00 € vorhanden im (Investitionshaushalt/Ermächtigungsübertragung aus 2016) Sachkonto: 783100, Bezeichnung: Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen, für die Anschaffung von Mobiliar ab 1.000,00 € und einem Außenspielgerät zur Verfügung zu stellen.
2. Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung, in den weiteren Gesprächen mit dem Landkreis Barnim darauf hinzuwirken, dass eine Beteiligung des Landkreises Barnim an den Sanierungskosten in der Eisenbahnstraße 100 erfolgt. Des Weiteren ist eine für die Stadt Eberswalde kostengünstige mietvertragliche Regelung zu realisieren.

TOP 11.2

Genehmigung der Entwurfsplanung und Baubeschluss "Außenanlage STINO"

BV/0469/2017

Herr Landmann:

- informiert, dass die Vorlage im gestrigen Bauausschuss auch auf der Tagesordnung stand

Im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt am 09.05.2017 wurde folgende Änderung/
Ergänzung zum Beschlusstext vorgeschlagen und beschlossen:

(Die Änderung ist fett dargestellt!)

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss stimmt der Planung zur Herrichtung der Außenanlage am Jugend club STINO „**in der Vorzugsvariante 3a**“ einschließlich Umbau des Parkraumes zu und beschließt den Bau der Außenanlage am Jugendclub STINO einschließlich Umbau des Parkraumes.

Frau Kersten:

- favorisiert die Variante 3b aus Sicherheitsgründen, um mit der Aufstellung von Pflanzkübeln eine Art Schutzwall zu errichten

Herr Zinn:

- bittet darum, die Bevölkerung rechtzeitig darüber zu informieren, wenn durch den Umbau Parkplätze entfallen

Frau Hoffmann:

- hat noch Fragen zu den Kosten der Ausgestaltung

Herr Boginski:

- beantragt diesbezüglich das Rederecht für Herrn Grohs

Herr Landmann:

- lässt zum Rederecht für Herrn Grohs vom Planungsbüro abstimmen und bittet Herrn Grohs, sich auf das Wesentliche zu beschränken

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Grohs:

- erläutert in Kurzform die unterschiedlichen Varianten und weist darauf hin, dass ein Bord in Höhe von 12 cm als relativ überfahrtsicher gilt
- geht besonders auf Flucht- und Rettungswege sowie die teilweise Barrierefreiheit ein

Herr Landmann:

- lässt zur Beschlussvorlage BV/0469/2017 mit der vorgenannten Änderung abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der ASBKS empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehenden Beschlussvorschlag mit der vorgenannten Änderung (*fett dargestellt*) zuzustimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss stimmt der Planung zur Herrichtung der Außenanlage am Jugend club STINO **in der Vorzugsvariante 3a** einschließlich Umbau des Parkraumes zu und

beschließt den Bau der Außenanlage am Jugendclub STINO einschließlich Umbau des Parkraumes.

2. Die gemäß Beschluss des Hauptausschuss (Beschluss-Nr. H 117/26/17) mit einem Sperrvermerk versehenen Mittel für die Baumaßnahmen zur Herrichtung der Außenanlage am Jugendclub STINO werden freigegeben.

TOP 11.3

Stadtgefährten/Durchführung Projekt TATORT LÜCKE

(Die Unterlagen wurden nachgesandt!)

BV/0490/2017

Herr Landmann:

- informiert, dass die Unterlagen nachgesandt wurden und übergibt das Wort an Herrn Dr. Neubacher

Herr Dr. Neubacher:

- führt in die Beschlussvorlage „Stadtgefährten/Durchführung Projekt TATORT LÜCKE“ ein
- stellt die Projektleiterin, Frau Kettner vor, die für eventuelle Fragen zur Verfügung steht
- informiert weiter, dass 6 Theaterstücke zu dem Thema TATORT LÜCKE vorgesehen sind

Herr Landmann:

- lässt zur Beschlussvorlage BV/0490/2017 abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport stellt, für den Fall einer Förderung durch die Kulturstiftung des Bundes, das Einvernehmen her über die Durchführung des Projektes Tatort Lücke des Museums Eberswalde im Programm Stadtgefährten der Kulturstiftung des Bundes.

TOP 11.4

Sammlungskonzept des Museums Eberswalde

BV/0485/2017

Herr Landmann:

- zeigt sich erfreut, dass die Beschlussvorlage „Sammlungskonzept des Museums Eberswalde“ nunmehr auf der Tagesordnung ist und übergibt das Wort an Herrn Dr. Neubacher

Herr Dr. Neubacher:

- informiert, dass das Sammlungskonzept die Grundlage für den Umzug des Museumsdepots darstellt und Frau Klitzke für Nachfragen zur Verfügung steht

Es folgt eine kurze Diskussion mit Nachfragen, die sogleich durch Frau Klitzke beantwortet werden.

Herr Landmann:

- lässt zur Beschlussvorlage BV/0485/2017 abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der ASBKS empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das als Anlage beigefügte Sammlungskonzept des Museums Eberswalde.

Das Sammlungskonzept tritt am 01.07.2017 in Kraft.

Herr Landmann beendet den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des ASBKS um 20:10 Uhr.

Lutz Landmann
Vorsitzender des
Ausschusses für Soziales,
Bildung, Kultur und Sport

Barbara Richnow
Schriftführerin

